

## **Gemeinsamer Antrag Nr. 1**

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen und  
der AUGÉ/UG - Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/Unabhängige GewerkschafterInnen und  
des Gewerkschaftlichen Linksblocks und  
der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative - International

an die 161. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
am 13. November 2013

### **KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR WIEN VERURTEILT RECHTE HETZE UND GEWALT**

**Die 161. Vollversammlung der AK Wien verurteilt entschieden den Rechtsextremisten-Angriff auf das Lokal der Organisation ATIGF und die dort tagende, in der Wiener AK vertretene Liste KOMintern am Sonntag, 27. Oktober 2013 und setzt sich aktiv gegen Faschismus und den zunehmenden Rechtsextremismus in Österreich sowie für die Einhaltung des Verbotsgesetzes ein.**

Die 161. Vollversammlung der AK Wien sieht darin einen politischen Angriff auf MigrantInnen und GewerkschafterInnen, der aufs Schärfste zu verurteilen ist. Sie verurteilt auch auf das Entschiedenste jede rassistische Hetze und Demagogie, die versucht, KollegInnen gegeneinander aufzuhetzen und auszuspielen.

Gegenüber Rechtsextremismus und migrantInnenfeindlichen Kräften darf es keine Toleranz geben. Es ist notwendig, gemeinsam ein deutliches antifaschistisches Zeichen zu setzen.

Die Arbeiterkammer Wien beteiligt sich aktiv an antirassistischen und antifaschistischen Initiativen und sieht in einer wirksamen Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut, in einer Politik, die darauf abzielt, vernünftige und menschenwürdige Lebensbedingungen für alle hier lebenden Menschen zu schaffen, die wichtigste und wirksamste Gegenstrategie gegen rechte Hetze und Demagogie. Die Vollversammlung der Wiener Kammer für ArbeiterInnen und Angestellte tritt dafür ein, dass ehebaldigst wieder ein Rechtsextremismusbericht erscheint und eine Aussteigerhilfe für RechtsextremistInnen und Neonazis initiiert wird.

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrstimmig